

Inhalt

Erster Teil

| | |
|---|----|
| DAS WISSEN VOM GANZEN DER MENSCHLICHEN LEBENS- UND WELTVERHÄLTNISSE UND DER WEG ZU SEINER GEWINNUNG | 1 |
| A. Einleitung | 1 |
| § 1 Der undurchsichtige Zusammenhang unseres modernen Lebens | 1 |
| B. Die verschiedenen Arten des Wissens vom Ganzen und ihre Verschränkung | 7 |
| § 2 Individuelle Lebensweisheit | 7 |
| § 3 Pädagogische Lebensweisheit | 14 |
| § 4 Politische Weltweisheit | 19 |
| § 5 Die Wissenschaften und die Philosophie als das ursprüngliche Weltwissen | 27 |
| C. Die Grenze der Wissenschaften bei der Bestimmung des Ganzen | 32 |
| § 6 Der Anspruch der Geisteswissenschaften auf die politische Weltweisheit | 32 |
| § 7 Die Grundlegung der Geisteswissenschaften durch die Psychologie und ihre Erweiterung auf alles Lebens- und Weltwissen bei Wilhelm Dilthey | 37 |
| § 8 Die Methode der Grundlegung der Geisteswissenschaften | 44 |
| § 9 Die Grenze des Führungsanspruches der Geisteswissenschaften | 49 |
| § 10 Der Führungsanspruch der Sozialwissenschaften und das Scheitern der Wissenschaften überhaupt | 56 |
| D. Die Unausweichlichkeit der Philosophie | 64 |
| § 11 Die Täuschung der Wissenschaft | 64 |
| § 12 Die gegenwärtige Auflösung der ursprünglichen Weltweisheit (<i>Robert Musil</i> zum Gedächtnis) | 70 |
| § 13 Die Erklärung dieses Zustandes aus der abendländischen Geschichte des ursprünglichen Weltwissens | 78 |
| § 14 Die Notwendigkeit einer Weltorientierung als philosophische Aufgabe | 95 |

Zweiter Teil

| | |
|---|-----|
| DIE WELTORIENTIERUNG UND DIE GRUNDORDNUNG VON GESELLSCHAFT UND POLITISCHER WELT | 104 |
| A. Weltorientierung | 105 |
| § 15 Der Mensch als das Weltwesen und das Schema seiner Weltstellung | 105 |
| a) Welt, Verstehen und Geschichte | 105 |
| b) Die vier Weltbahnen | 108 |

| | |
|---|------------|
| c) Die drei Arten des Weltverstehens | 111 |
| d) Die Grade und Stufen der Bildung | 116 |
| B. Erläuterung und Ausgliederung der menschlichen Weltstellung | 120 |
| § 16 Das Verhältnis des Menschen zur Natur | 122 |
| § 17 Das Verhältnis des Menschen zu Seinesgleichen | 131 |
| a) Die fünf Arten mitmenschlicher Beziehung | 132 |
| b) Ihr prinzipieller Charakter für eine Theorie der Gesellschaft | 144 |
| § 18 Das Verhältnis des Menschen zum Göttlichen | 150 |
| § 19 Das Verhältnis des Menschen zu sich selbst | 158 |
| § 20 Die Verschränkung der Weltbahnen | 169 |
| C. Die Grundgliederung der Gesellschaft in den Berufen und ihr Zusammenhang mit den menschlichen Weltverhältnissen | 174 |
| § 21 Die Statistik der Berufe und die vier Weltbahnen | 176 |
| § 22 Wesen und Ort der Kunst | 183 |
| a) Die bisherige Bestimmung der Kunst in der Metaphysik und deren Auflösung | 184 |
| b) Die neue Bestimmung der Kunst auf dem Boden der Weltorientierung | 190 |
| § 23 Übereinstimmung und Differenz zwischen der Berufsgliederung und dem ursprünglichen Weltschema | 198 |
| § 24 Die Methode der Untersuchung in Abgrenzung gegen die Hermeneutik | 201 |
| D. Philosophie und politische Weltweisheit | 208 |
| § 25 Die Bedeutsamkeit als das Prinzip und Maß der Lebenswelt | 208 |
| § 26 Die Verzerrung und Verdeckung der Lebensordnung in der Berufsgliederung und dem politischen Führungswissen | 217 |
| § 27 Bedeutung und Grenze der politischen Theorie von Karl Marx | 224 |
| § 28 Was die Weltorientierung zur Gestaltung der Gesellschaft beitragen kann | 235 |

Dritter Teil

| | |
|---|------------|
| DIE GRUNDGLIEDERUNGEN DER MENSCHLICHEN WELTSTELLUNG IN DEN WISSENSCHAFTEN UND DIE PHILOSOPHIE | 248 |
| A. Einleitung | 248 |
| § 29 Die gegenwärtige Organisation der Wissenschaften auf der Universität und ihre geschichtliche Dimension | 248 |
| B. Die bekannte, aber unerkannte philosophische Idee der Universität | 254 |
| § 30 Die anfängliche Struktur der Universität bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts | 255 |
| § 31 Die philosophische Umkehrung der überlieferten Ordnung bei Kant | 258 |
| § 32 Die Entfaltung der Kantischen Idee der Wissenschaft bei Schelling | 267 |
| a) Die wissenschaftliche Bildung und ihre Stufen | 268 |
| b) Das absolute Wissen und das organische Ganze der Wissenschaften | 280 |
| c) Die universelle Bildung und die Philosophie | 288 |

| | |
|---|-----|
| C. Die philosophische Idee und ihre geschichtliche Realität | 299 |
| § 33 Die unvollständige Verwirklichung der philosophischen Idee durch W. v. Humboldt | 299 |
| § 34 Grundsätzliches über das Verhältnis von Idee und Wirklichkeit . . | 306 |
| § 35 Die philosophische Idee der Universität in ihrem Verhältnis zur Gesell- schaft und Geschichte | 312 |
| § 36 Die Auflösung der philosophischen Fakultät als Hervortreten der philosophischen Idee | 322 |
| D. Das Wissen von der Idee und seine Bedeutung für ihre Realisierung | 329 |
| § 37 Der Verfall des Wissens von der Idee und seine Geschichte von 1800 bis 1950 | 329 |
| a) Das grundsätzliche Mißverständnis der Idee zur Zeit Schellings bis 1850 und die Herausbildung entgegengesetzter Ansichten . . | 331 |
| b) Die Position A nach Zeugnissen von 1880–1930 | 334 |
| c) Die Position B nach Zeugnissen von 1870–1930 | 339 |
| § 38 Die Notwendigkeit des Wissens für die Realisierung der Idee . . . | 348 |
| § 39 Die Loslösung von der Metaphysik des absoluten Wissens und ihrem geschichtlichen Selbstverständnis | 356 |
| § 40 Die Stellung von Schellings Idee in der Geschichte des ursprünglichen Weltwissens und eine tiefere Bestimmung des Verhältnisses von Philo- sophie und Wirklichkeit | 364 |
| § 41 Die wechselseitige Klärung und Bestätigung der Weltorientierung und des Ganzen der Wissenschaften | 372 |
| a) Die volle Ausgliederung der menschlichen Weltstellung in neun Wissensbahnen | 373 |
| b) Der neue Sinn der wissenschaftlichen Bildung und ihrer Stufung | 380 |

Vierter Teil

| | |
|---|-----|
| DIE ALLGEMEINBILDUNG UND DIE STRUKTUR DER LEBENS- WELT | 389 |
| A. Einleitung | 389 |
| § 42 Die Aufgabe einer Bestimmung der Allgemeinbildung durch die Welt- orientierung und deren geschichtliche Dimension | 389 |
| B. Kritische Erörterung des gegenwärtigen Fächerkanons der All- gemeinbildung | 395 |
| § 43 Vorläufige Prüfung am Maßstab der Weltorientierung | 395 |
| § 44 Die gegenwärtige pädagogische Kritik und ihre Maßstäbe | 399 |
| § 45 Versuche einer neuen Bestimmung des Kanons und ihre unzureichen- den Ergebnisse | 410 |
| § 46 Sachliche und historische Bestätigung des Ansatzes der Weltorientie- rung | 421 |
| C. Konstruktion der Allgemeinbildung | 433 |
| § 47 Die durchschnittlich gewohnte Lebenswelt als Prinzip der Allgemein- bildung | 433 |

| | | |
|------|---|-----|
| § 48 | Die Struktur der gewöhnlichen und der höheren Allgemeinbildung | 438 |
| § 49 | Das Individuum als Prinzip jeder Bildung | 446 |
| § 50 | Die Allgemeinbildung und das individuelle Maß | 454 |
| D. | Die moderne Lebenswelt als Maß der pädagogischen Weisheit . . . | 460 |
| § 51 | Folgerungen für den gegenwärtigen Bildungskanon | 460 |